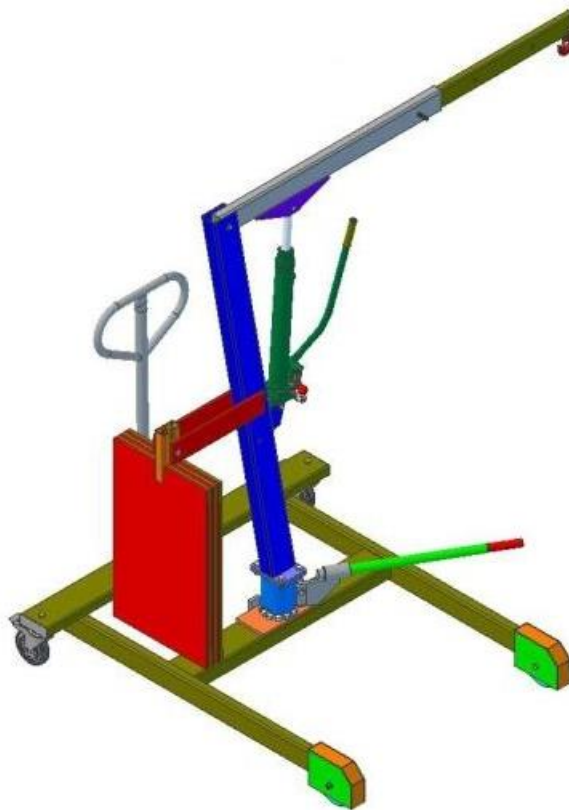


FUNKTIONELLE UND TECHNISCHE DOKUMENTATION

HYDRAULISCHER HANDBEDIENTER DREHBARER KRAN ZHR-300/S



Inhaltsverzeichnis

Kurze Betriebsanweisung
Bestimmung
Technische Beschreibung
Technische Daten
Vorbereitung des Krans zum Betrieb
Arbeitsbedingungen
Vorschriften bezüglich der Bedienung und des Arbeitsschutzes
Bedienungsanweisung für den Kran
Mängel sowie Art und Weise deren Beseitigung
Wirkschlupplan der Hydraulik
Garantieschein

Kurze Betriebsanweisung für den Kran (befindet sich an der Tragsäule)

Es sind die Arbeitsschutzvorschriften zu beachten.

1. Es ist verboten, sich im Bereich des Krans aufzuhalten.
2. Die Anlage darf nur von Personen, welche die in der Rechtsverordnung des Ministers bestimmten Bedingungen erfüllen, betrieben werden. Diese werden erfüllt durch Personen, die:
 - a) über 18 Jahre alt sind und
 - b) deren Gesundheitsstand die Bedienung des Krans ermöglicht und
 - c) entsprechend ausgebildet wurden.
3. Die Anlage kann nur auf einer waagerechten, ebenen Fläche, die eine entsprechende Festigkeit hat, betrieben werden. Im Bereich des Betriebs des Krans dürfen sich keine fremden Gegenstände, welche die Bewegung der Räder erschweren könnten, befinden.
4. Das Gewicht aller schwebenden Lasten ist in Übereinstimmung mit den Punkten, die in der Tabelle der Tragfähigkeit enthalten sind, einzuschätzen. Eine Überlastung des Krans ist auszuschließen.
5. Es ist verboten, die Lasten bei einer schrägen Lage des Hakens hochzuheben. Bevor die Last hochgehoben wird, ist der Haken über dem Schwerpunkt einer zu hebenden Last einzustellen.
6. Eine Last ist durch die Verschiebung des Pumpenhebels hochzuheben.
7. Bevor der Kran mit einer Last verlagert wird, ist die angehobene Last in eine Höhe von ca. 5 cm über der Geländeoberfläche abzusenken. Sie darf sich nicht höher befinden.
8. Es ist verboten, die Gegenstände, die sich im Boden vertieft befinden, angefroren oder angeklebt sind oder auf irgendeine andere Art und Weise mit diesem fest verbunden sind, anzuheben.
9. Es ist verboten, eine schwebende Last während Pausen oder nach der Beendigung des Betriebs ohne Aufsicht zu lassen.
10. Die Senkung der Last ist wie folgt auszuführen:

Drehen Sie langsam den Drehknopf des Ventils entgegen dem Uhrzeigersinn. Die Geschwindigkeit der Senkung wird stufenlos mit diesem Drehknopf geregelt.
11. Im Fall einer Beschädigung des Krans oder seines Teils ist die Last abzusenken. Bevor die Beschädigung nicht beseitigt wird, darf die Last nicht wieder angehoben werden. Der Kran ist vor dem Zutritt durch Dritte zu schützen. Wenn die Beschädigung keine Senkung der Last nicht ermöglicht, ist das Gebiet, auf dem sich der Kran befindet, zu umzäunen und es ist ein Warnschild anzubringen.

Achtung! Während der Senkung einer Last dürfen keine Pausen eingelegt werden. Ruckartige Bewegungen sind zu vermeiden.

1. Vorwort

Vor der Inbetriebnahme des Krans ist sich genau mit dieser funktionalen und technischen Dokumentation sowie der kurzen Betriebsanweisung für den Kran, die sich an der Kransäule befindet, vertraut zu machen..

2. Bestimmung

Der hydraulischer drehbarer Kran dient zum Abladen und Beladen von Lasten auf die kleine Lastfahrzeuge und zur Montage von schweren Elementen (Vorrichtungen, Bearbeitungsmaterial) an die Maschinen. Das ermöglicht die drehbare Tragsäule. Drehwinkel ist 180°.

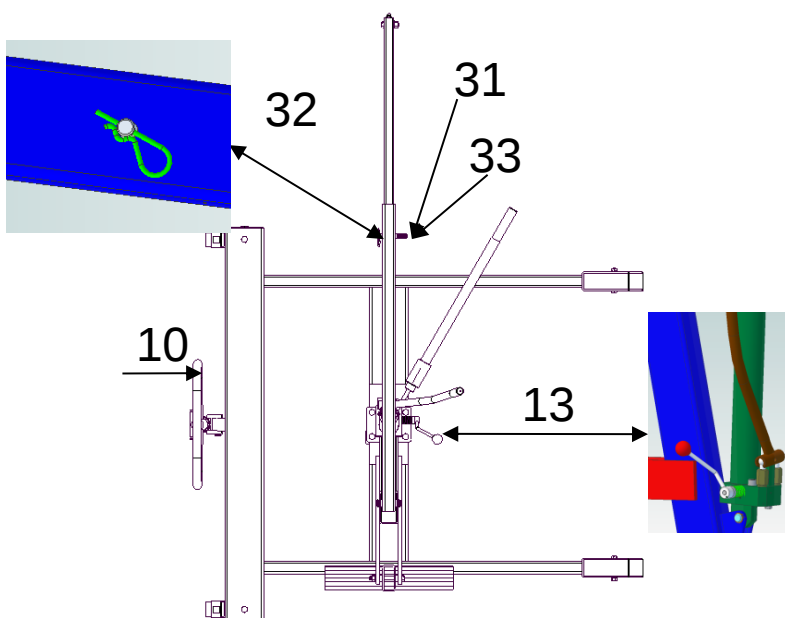
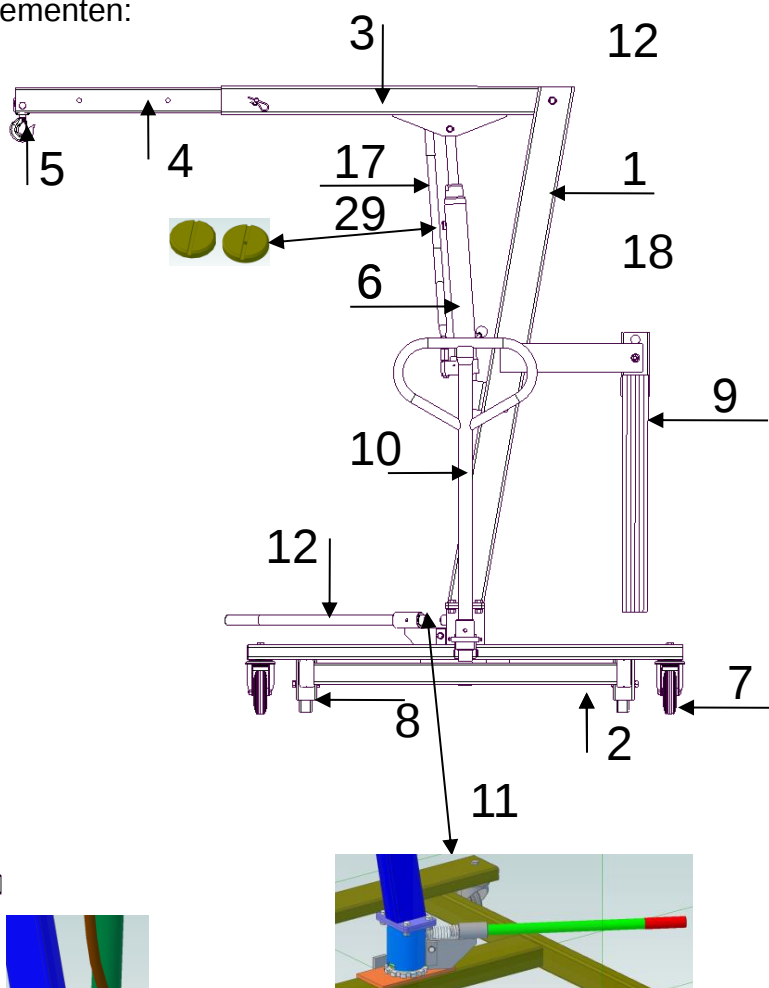
3. Technische Beschreibung

3.1 Aufbau (nach der Zeichnung 1)

Der Kran besteht aus folgenden Grundelementen:

:

- | | |
|----------------------------|--------|
| 1. Drehbare Tragsäule | szt. 1 |
| 2. Gestell | szt. 1 |
| 3. Hauptausleger | szt. 1 |
| 4. Ausfahrbarer Ausleger | szt. 1 |
| 5. Kopmpletter Haken | szt. 1 |
| 6. Hydraulischer Handpumpe | szt. 1 |
| 7. Lenkrolle | szt. 2 |
| 8. Bockrolle | szt. 2 |
| 9. Gegenlast | szt. 1 |
| 10. Deichsel | szt. 1 |
| 11. Drehstop | szt. 1 |
| 12. Drehstop-Hebel | szt. 1 |
| 13. Senkhebel | szt. 1 |



Zeichnung. Rys. 1

3.2. Baubeschreibung nach der Zeichnung 1

Drehsäule (1) ist an Kugellager montiert und an den Rahmen (2) befestigt.

Der Hauptausleger (3) wird an der Säule (2) am Bolzen (10) befestigt.

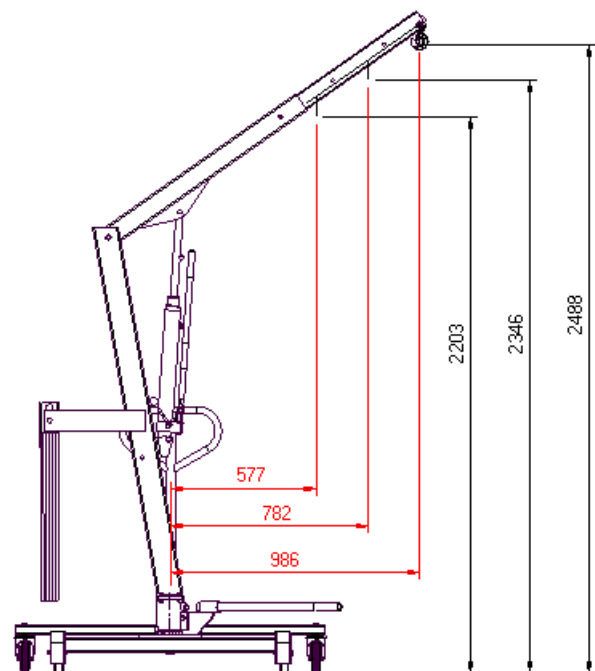
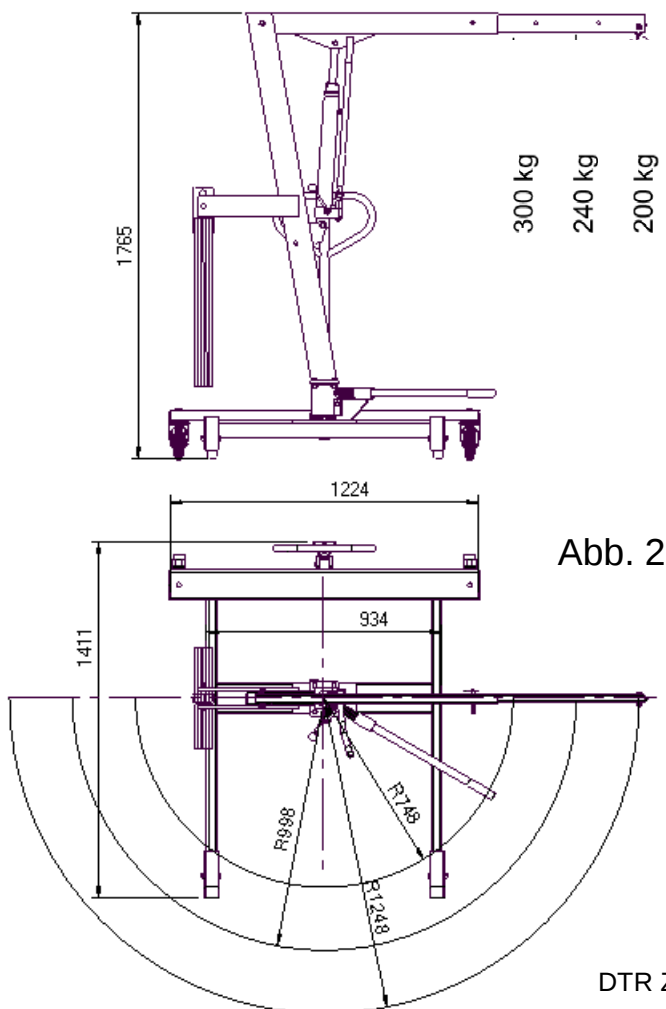
Je nach Gewicht einer zu hebenden Last muss der Ausleger (4) in Übereinstimmung mit dem auf der Seite des Auslegers (3) angebrachten Diagramm ausgefahren werden. Am Ende des Auslegers (4) befindet sich der Haken (5). Der Ausleger (3) wird mit der hydraulischen Handpumpe (6) hochgehoben. Die Pumpe (6) ist mit dem Ausleger und mit der Drehsäule (1) mittels den Bolzen verbunden. Der Kran hat zwei Bockrollen (8) und zwei Lenkrollen (7), die eine Bewegung des Krans mit einer Last über geringe Entfernungen ermöglichen. An der Drehsäule (1) ist das Gegengewicht (9) mittels einer Schraube befestigt.

3.3 Funktionsprinzip

Das Hochheben und Senken des Auslegers (3) findet mittels einer hydraulischen Pumpe (6) statt. Die Pumpe ist mit dem Ausleger (3) und Säule (1) mit den Bolzen verbunden. Die hydraulische Pumpe (6) hat zwei Kolben, die mittels des Handhebels (17) das Öl aus dem Behälter durch die Saug- und Druckventile in den Zylinder fördern. Der Öldruck, der in dem Zylinder hergestellt wird, verursacht das Herausschieben der Druckstange in der Form eines Tauchkolbens und das Heben des Auslegers (3). Die Pumpe ist mit zwei Überlastventilen, die den Kran vor Überlastung (Hochheben einer größeren Last als der zulässigen) schützen, ausgestattet. Zur Senkung des Auslegers (3) dient der Senkhebel (13) oder Drehknopf. Die Schnelligkeit der Senkung wird stufenlos durch den Neigungswinkel des Senkhebels reguliert.

4. Technische Daten

Gesamtgewicht:
240 kg



Position	Max.
	200 kg
	240 kg
	300 kg

5. Vorbereitung des Krans zum Betrieb

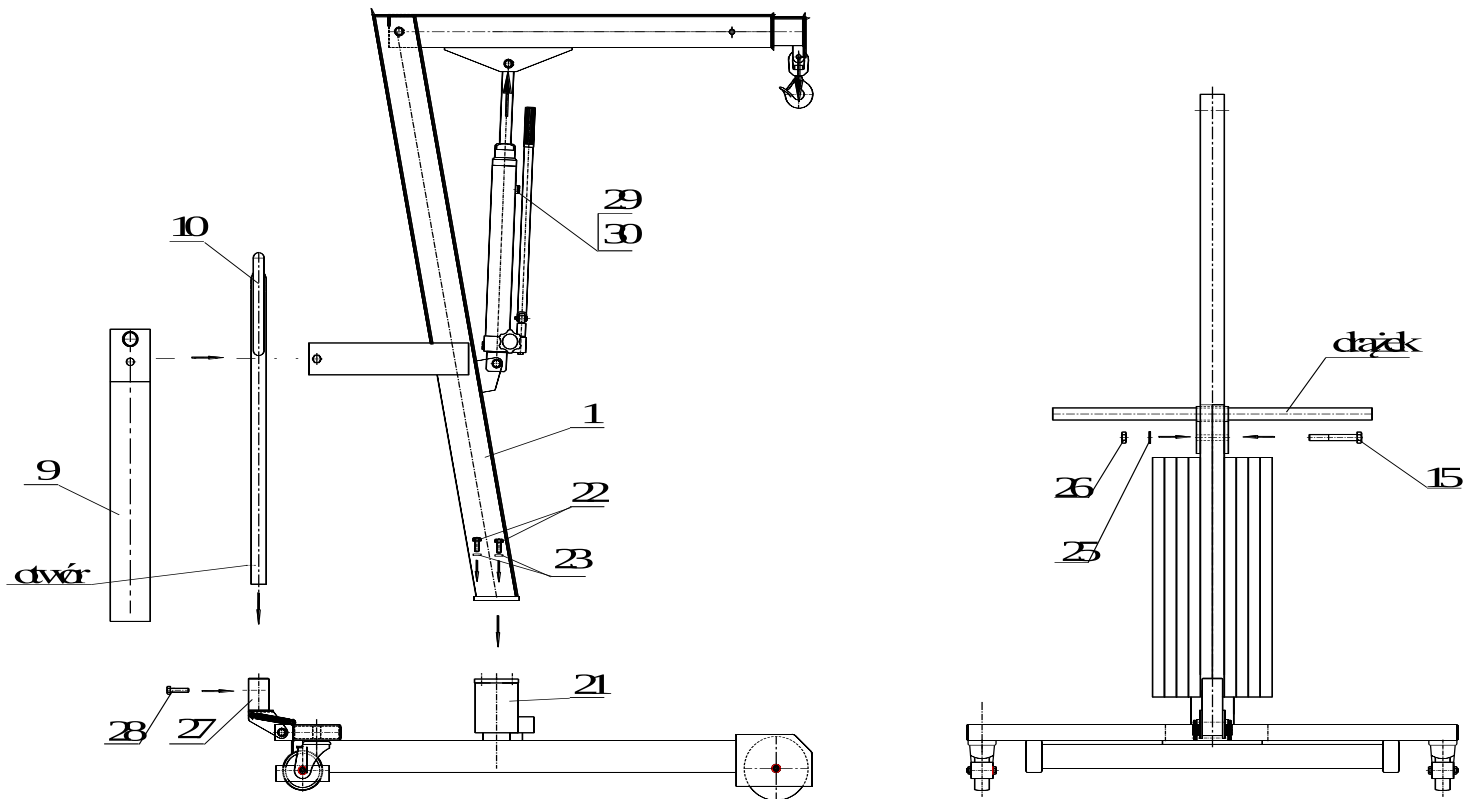


Abb. 3

Der Kran wird zerlegt geliefert und er muss vor der Benutzung ordnungsgemäß montiert und in Übereinstimmung mit den folgenden Punkten geschützt werden:

1. Stellen Sie das Gestell (2) mit den Rädern auf einer ebenen Fläche auf.
2. Bringen Sie den Tragsäulensatz (1) auf die Platte der Lagergehäuse (21) an und schrauben Sie diesen mit vier Schrauben (22) fest, indem Sie die Unterlegscheiben (23) verwenden.
3. Die Montage des Gegengewichtes (9)
 - a) stellen Sie das Gegengewicht senkrecht
 - b) führen Sie in die Muffe eine Stahlstange (Durchmesser 25mm und Länge cca. 0,8 m) ein
 - c) bringen Sie das Gegengewicht (9) zwischen zwei Stützen der Drehsäule (1), so dass die Muffe sich in der Achse der Löcher in den Stützen befindet. In das Loch führen Sie die Schraube (15), legen Sie die Unterscheibe (25) und verschrauben fest mittels der Mutter (26). Entfernen Sie die Stange.
4. Die Montage der Deichsel (10)
 - a) Von der Deichselsitz (27) entfernen Sie die Schraube (28)
 - b) Stecken Sie die Deichsel (10) in den Sitz (27) verschrauben fest mittels der Schraube (28)
- 5. Wechseln Sie die Transportschraube/Stöpsel des Pumpenbehälters (29) gegen den Entlüfter mit einem Loch.**
6. Prüfen Sie die Stabilität und alle Schutzeinrichtungen.
7. Schließen Sie das Senkventil, indem Sie den Senkhebel (13) nach rechts drücken.
8. Heben Sie den Ausleger (3) auf seine maximale Höhe, indem Sie Hubbewegungen mit dem Hebel (17) ausführen.
9. Drücken Sie den Senkhebel (20) nach links und senken Sie damit den Ausleger (3) in seine niedrigste Lage.

Das Hochheben und das Senken müssen fließend ohne Unterbrechungen stattfinden.
Nach der Ausführung der obengenannten Tätigkeiten ist der Kran zum Betrieb bereit.

6. Arbeitsbedingungen

Der Kran kann sowohl in geschlossenen Räumen als auch im Freien betrieben werden.

Der Kran ist auf einer befestigten, ebenen, horizontalen Fläche, die keine Vertiefungen und Geländesprünge aufweist, zu betreiben.

Der Kran darf ausschließlich von einem entsprechend ausgebildeten Arbeiter betrieben werden..

7. Vorschriften bezüglich der Bedienung und des Arbeitsschutzes

7.1. Allgemeine Bestimmungen

Es ist ein Service- und Wartungshandbuch für jeden Kran zu führen.

Das Service- und Wartungshandbuch ist von dem Bediener und dem Wartungspersonal zu führen.

Es dient zur Erfassung und zur Beurteilung der Betriebsfähigkeit des Krans und der während des Einsatzes entstandenen Fehler und Störungen. Ebenfalls dient es zur Erfassung von Mängeln der Ausstattung sowie der Art und Weise ihrer Beseitigung. In diesem Buch sind auch Termine der durchgeführten Prüfungen und technischen Untersuchungen sowie deren Art und Umfang anzugeben.

7.2. Bedienpersonal

ACHTUNG ! Die Arbeiter, die den Kran bedienen, egal wie oft, müssen in Übereinstimmung mit den Arbeitsschutzvorschriften in Bezug auf diesen Arbeitsplatz ausgebildet werden.

7.3. Arbeitsumfang und Pflichten des Bedieners

Der Bediener des Krans trägt die Verantwortung für die Erhaltung der vollen Leistungsfähigkeit des Geräts und die Beachtung der Verkehrsvorschriften.

Vor dem Beginn des Betriebs ist der Bediener verpflichtet, den Zustand des Krans zu prüfen. Alle bemerkten Fehler muss er unverzüglich dem technischen Leiter melden und sich nach seinen Empfehlungen richten. Alle Störungen des Krans, die während seines Betriebs bemerkt wurden, muss er in das Service – und Wartungshandbuch eintragen.

Wenn der Bediener die Arbeit beendet, muss er die Person, welche die nächste Schicht antritt, über den technischen Zustand des Krans sowie während seines Betriebs festgestellte Mängel informieren.

7.4. Wartung

Der Arbeiter, welcher Wartungsarbeiten durchführt, muss über die Berechtigungen der Kategorie IV M/Z verfügen. Bei einer Durchsicht ist die ordnungsgemäße Funktion der hydraulischen Pumpe, des Hakens und seiner Befestigung sowie solcher Schutzvorrichtungen wie Ringe, Federsplinte und Muttern, zu prüfen. Die Durchsichten sind mindestens einmal in drei Monaten durchzuführen. Die Tätigkeiten, die von dem Wartungspersonal durchgeführt wurden, müssen in das Wartungshandbuch eingetragen und mit seiner Unterschrift bestätigt werden. Das Wartungspersonal ist verpflichtet, unverzüglich den direkten Vorgesetzten oder Benutzer über eingetretene Mängel, die ein Stilllegen des Geräts erfordern zu benachrichtigen.

Der Produzent führt Instandsetzungen und Reparaturen durch.

7.5 Arbeitssicherheit

ES IST VERBOTEN,

1. den Kran auf einer weichen, schiefen oder unebenen Fläche zu betreiben;
2. während einer Senkung der Last Pausen einzulegen;
3. Lasten bei einer schrägen Lage des Hakens anzuheben (Bevor die Last hochgehoben wird, ist der Haken über dem Schwerpunkt einer anzuhebenden Last einzustellen.);
4. Gegenstände, die sich im Boden vertieft befinden, angefroren oder angeklebt sind oder auf irgendeine andere Art blockiert sein können, anzuheben;
5. den Kran zu überlasten;
6. sich unter einer schwebenden Last und im Bereich des Betriebs des Krans aufzuhalten;
7. nach der Beendigung des Betriebs Lasten hängen zu lassen.

ACHTUNG!

1. Die Länge des Auslegers (4) ist nach dem Gewicht der anzuhebenden Last in Übereinstimmung mit dem am Ausleger angebrachten Diagramm einzustellen.
2. Der ausfahrbare Ausleger (4) muss immer mit dem Bolzen (31), der mit dem Federsplint (32) und dem Stellring (33) geschützt werden muss, arretiert werden.
3. Der Kran mit einer Last kann nur nach einer Absenkung der Last in eine Höhe von 5 cm über der Oberfläche bewegt werden.
4. Im Fall einer Beschädigung des Krans oder seines Teils ist eine Last abzusenken. Bevor die Beschädigung nicht beseitigt wird, darf die Last nicht wieder angehoben werden. Der Kran ist vor dem Zutritt von Dritten zu schützen.
5. Wenn die Beschädigung keine Senkung der Last ermöglicht, ist das Gebiet, auf dem sich der Kran befindet, zu umzäunen und die Gefahrenstelle muss kenngezeichnet werden.
6. Die Schrauben des Überlastventils (19) wurden vor dem Aufdrehen mit einer roten Farbe in der Form eines Strichs geschützt. Die Spuren der Beschädigung der Farbe werden davon zeugen, dass der Benutzer in das hydraulische System eingegriffen hat. Die Verantwortung für die Funktion des Krans trägt in diesem Fall der Benutzer und nicht der Produzent.

8. Betriebsanweisung für den Kran

8.1. Vor dem Beginn des Betriebs ist der Bediener verpflichtet, den Zustand des Krans zu prüfen. Zu diesem Zweck ist das Senkventil zu schließen, indem der Senkhebel (20) nach rechts bis zum Anschlag gedrückt wird. Mittels Hubbewegungen mit dem Hebel (17) ist der Ausleger (3) auf seine maximale Höhe zu heben und anschließend auf seine minimale Lage zu senken. Das Heben und Senken muss fließend ohne ruckartige Bewegungen stattfinden. Wenn irgendwelche Fehler und Störungen bemerkt werden, sind diese in das Service – und Wartungshandbuch einzutragen. Der Vorgesetzte ist darüber zu benachrichtigen und seine Vorgaben sind auszuführen.

8.2 Tätigkeiten beim Betrieb

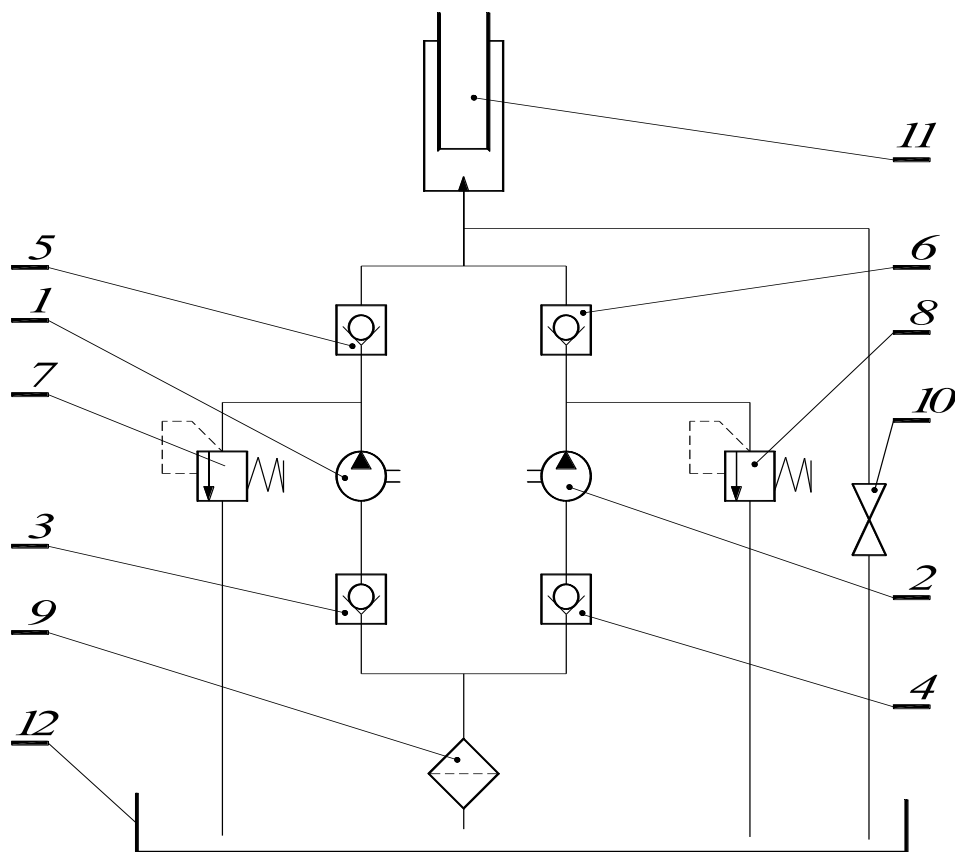
ACHTUNG! Der Kran darf nur für das Hochheben von Lasten, die seine maximale Tragkraft in der jeweiligen Lage des Auslegers nicht überschreiten, genutzt werden.

1. Schließen Sie das Senkventil
2. Heben Sie den Ausleger (3) in seine horizontale Lage, indem Sie Hubbewegungen mit dem Handhebel ausführen.
3. Stellen Sie in Übereinstimmung mit dem am Ausleger (4) angebrachten Diagramm diesen je nach dem Gewicht der anzuhebenden Last ein.
4. Schützen Sie den ausfahrbaren Ausleger (4) mit dem Bolzen (31) und dem Federsplint.
5. Hängen Sie eine Last an den Haken (5) und heben Sie diese mittels Hubbewegungen mit dem Handhebel (17) in die gewünschte Höhe.
6. Bevor der Kran mit einer Last bewegt wird, ist die Drehsäule zu blockieren und die angehobene Last in eine Höhe von 5 cm über der Geländeoberfläche abzusenken.
7. Befördern Sie eine Last zu der gewählten Stelle und stellen Sie diese ab.

9. Mängel sowie Art und Weise deren Beseitigung

Mängel	Ursachen	Beseitigung
Der Ausleger kann nicht bis zu seiner maximalen Höhe angehoben werden.	Zu wenig Öl im Behälter	Schrauben Sie den Entlüfter (23) ab. Füllen Sie das Öl HLP-32 nach. Drehen den Entlüfter gemäß Zeichnung 1 zu.
Ausfluss des Öls aus der Hydraulik	Abgenutzte Dichtungen	Servicedienst anrufen.

WIRKSCHALTPLAN DER HYDRAULIK



GARANTIESCHEIN

Des Krans vom Typ ZHR-300S

Fabriknummer Baujahr

Dieser Kran wurde in der Firma hergestellt

GUTACHTEN DER ABTEILUNG QK

Der Kran wurde einer Probelastung mit einem Gewicht von 375 kg untergezogen.
Das Ergebnis war positiv.
Er erfüllt die Anforderungen der Norm PN-83/M-45036.

DATUM DER PRÜFUNG

Stempel und Unterschrift
Des Leiters der Abteilung
für Qualitätskontrolle

Stempel und Unterschrift
des (*stellvertretenden*) Direktors
Betriebs

.....

.....

Der Produzent leistet 12 Monate Garantie für den gelieferten Kran ab Kaufdatum.
Zur Garantiezeit wird nicht der Zeitraum, der ihr vorausgeht, nämlich die Transportzeit oder die Lagerzeit im Groß- oder Einzelhandel, unter der Bedingung, dass dieser Zeitraum 12 Monate nicht überschreitet, gerechnet.

Der Garantieschein ist ohne Unterschriften und Stempel ungültig. Der Empfänger kann seinen Garantieanspruch nur dann geltend machen, wenn er sich an die Bedienungsanweisung des Krans gehalten hat und die Beschädigungen aus Qualitätsmängeln erfolgt sind. Die Garantie umfasst keine Störungen, Mängel oder Beschädigungen, die aufgrund mangelhafter Transportbedingungen, unsachgemäßer Bedienung, Wartung oder Lagerung oder unsachgemäßen Betriebs entstanden sind.